



Jahresbericht 2012

Verein

- 258 Vereinsmitglieder per 31.12.2012, eine weitere Geburtsklinik kam dazu
- 10. Mitgliederversammlung am 9. Mai 2012 in Bern: Statutarische Traktanden; Information über die laufende Überprüfung der Vereinsstruktur als Trägerschaft für die Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod, grünes Licht für Verhandlungen für allfällige Kooperationen; anschließend Apéro
- Mutationen im Vereinsvorstand: Rücktritt von Christine Villiger (Gründungsmitglied) und Martin Bauer (Vorstandsmitglied seit 2009), Neuwahl von Nadine Probst und Esther Wintsch; Co-Präsidium Nadine Probst und Elisabeth Wenk-Mattmüller
- Ca. 600 Stunden geleistete ehrenamtliche Arbeit im Vereinsvorstand und in der Fachgruppe Positionierung

Positionierung Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod

- Herausarbeiten von aktuellem Stand und Perspektiven für die Weiterentwicklung der Fachstelle FpK
- Verhandlungen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz, Departement Gesundheit und Integration, betreffend Übernahme resp. Integration der Fachstelle FpK
- Rund CHF 27'000 Einnahmen aus Spenden und Kollekten

Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod

- Beratung am Info – Telefon & online: 138 Anfragen von betroffenen Familien und 56 Anfragen von involvierten Fachpersonen, das entspricht dem Beratungsumfang vom Vorjahr
- Aufnahme von 29 neuen Fachpersonen in die Adresskartei zur Weitervermittlung, aktuell ca. 380 Adressen
- 66 Bestellungen für Infomaterial und Versand von verschiedenen Büchern und Broschüren
- 16 Fortbildungen für Fachpersonen in der Deutschschweiz, in der Westschweiz und in Wittenberg/D und Rüsselsheim/D sowie Teamberatungen in Geburtskliniken
- Vorlesungen an Fachhochschulen, öffentliche Vorträge und Präsentationen der Fachstellen-Angebote
- MitarbeiterInnenwechsel an der Fachstelle FpK: Kathrin Gund verlässt die Fachstelle FpK Ende Mai nach fünfeinhalb Jahren Mitarbeit in den Bereichen Beratung und Projektarbeit. Barbara Klopfenstein verlässt die Fachstelle FpK im September 2012 nach 6-jähriger Freiwilligenarbeit im Beratungsdienst. Regula Trachsler, Pflegefachfrau, Hebamme & Lebensberatung, und Martin Bauer, Theologe, beginnen im Februar 2012 ihre Mitarbeit im Beratungsdienst. Martin Bauer beendet seine Mitarbeit aus persönlichen Gründen Ende Oktober bereits wieder. Anna Margareta Neff, Hebamme & Lebens- und Trauerbegleiterin, beginnt ihre Mitarbeit im Mai 2012 in den Bereichen Beratung und Projekte.
- Gedenkfeier für Menschen, die um ein Kind trauern am 1. Dezember in Bern, Organisation und Durchführung der Feier im Zusammenarbeit mit „offene kirche“ Bern

Medienbeiträge

- „hebamme.ch“ (Fachzeitschrift Schweizerischer Hebammenverband), Ärztezeitung Inselspital Bern, „Club“ Schweizer Fernsehen SRF, „NIDO“ (www.nido.ch), www.baby-und-kleinkind.ch

Abgeschlossene und laufende Projekte

- Das Forschungsprojekt „Sterben am Lebensanfang“ wird von der Jury der Schweizerischen National-Fondsstudie „Lebensende“ gutgeheißen und kann realisiert werden. Die Fachstelle FpK wirkt als Partnerorganisation der ZHAW Institut Hebammen am Forschungsprojekt mit (2011 – 2014)
- Projekt „Professionelle Begleitung bei Fehlgeburt“ in Zusammenarbeit mit dem Hebammen-Qualitätszirkel „Hebammenarbeit in Verlustsituationen“ ist in Arbeit. Das Fachbuch erscheint voraussichtlich 2013.
- Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern, Kompetenzzentrum Prävention und Gesundheitsförderung für die nationale Studie „Erfahrungen von Müttern mit der Betreuung nach der Geburt“ (2011 – 2013).

Herrenschwanden / Basel / Bern im März 2013

Nadine Probst und Elisabeth Wenk-Mattmüller,
Co-Präsidentinnen Verein

Franziska Maurer,
Leiterin Fachstelle FpK